

General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Nachrichtenstraße 12 bis 14 bezw. Mühlbergstraße 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Nachrichtenstraße; für Redaktion: Mühlbergstraße. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1216, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1553) und Burgstr. 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1465). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pöhl in Halle S.

Nummer 26

Halle a. S., Sonntag den 8. November

1914

Efingtaus letzte Stunden.

Haag, 8. Nov. Eine zweite Reutermeldung aus Tokio meldet über den Fall von Efingtau am Sonnabend: Die Deutschen haben um 7 Uhr morgens die weiße Fahne auf Efingtau gehißt. Die Erstürmung des Mittelforts wurde von General Hamada mit dem Geniekorps ausgeführt. Die Verluste sollen sowohl auf deutscher wie auf japanischer Seite sehr große sein. (B. Z.)

Kopenhagen, 8. Novbr. Aus Tokio wird offiziell gemeldet, daß die Verluste der Japaner bei dem letzten Kampfe um Efingtau 36 Tote und 132 Verwundete betragen. Ferner wurden zwei englische Offiziere verwundet.

(Diese Meldung muß sich, soll es sich nicht um lügenhafte Schönfärberei handeln, auf einen der früheren Kämpfe vor dem entscheidenden Sturm auf Efingtau beziehen.)

Gouverneur Meyer-Waldeck verwundet.

(W. T. B.) London, 7. Nov. Ein Telegramm aus Tokio berichtet: Der Gouverneur, Kapitän zur See Meyer-Waldeck, ist im gestrigen Kampfe verwundet worden.

Der neueste Bericht aus dem Großen Hauptquartier.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 8. Novbr. vorm. Unsere Angriffe bei Ypres und westlich Lille wurden gestern fortgesetzt. Am Westrande der Argonnen wurde eine wichtige Höhe bei Viennes le Chateau, um die wochenlang gekämpft worden ist, genommen; dabei wurden zwei Geschütze und zwei Maschinengewehre erbeutet. Sonst verlief der neblige Tag auf dem Kriegsschauplatz ruhig.

Vom Osten liegen keine neuen Nachrichten vor.

Der Burenaufstand.

(W. D.) Amsterdam, 8. Nov. Die Lage in Südafrika wird von privater Seite im Gegensatz zu den offiziellen englischen Schönfärbereien als sehr bedenklich geschildert. Englische Geschäftsleute haben von ihrer Vertretung in Kapstadt die Nachricht erhalten, die Regierungsbeamten in Heilbronn, Bradford und Bedford seien vertrieben worden; die Eisenbahnlinie Kronstadt-Bredford ist unterbrochen. Auch im ehemaligen Transvaalfreikant zeigt sich eine aufständische Bewegung. Die Buren halten überall Versammlungen ab. Im Lande befinden sich unter der Bevölkerung reichlich Waffen und Munition.

Gegen die Engländer.

(W. T. B.) Frankfurt a. M., 8. Nov. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Mailand: Nach einer Meldung der „Stampa“ hat der Scheich der

Genussi seine Streitmacht aus der Cyrenaika zurückgezogen und nach Ägypten gegen die Engländer geschickt. — Eine italienische Abteilung, die am 29. Oktober von Zawi Beda abging, gelangte bis Meria, ohne Feinde zu treffen.

Deutsche Offensive im Westen.

(B. Z.) Kopenhagen, 8. Nov. „Nat. Tidende“ meldet aus Paris: Nachdem der deutsche Vorstoß zwischen Vier und Cys aufgegeben zu sein scheint, suchen die Deutschen durch einen Angriff gegen Arras den Kanal über Boulogne durch das Departement Artois zu erreichen. Es besteht kein Zweifel, daß eine kräftige Offensive bevorsteht. Nach derselben Quelle sind in Paris Nachrichten eingelangt, wonach die Deutschen mit dem Bombardement von Armentières begonnen haben. Die Engländer behaupten noch die Hauptstraße Armentières-Lille, aber die Deutschen seien dauernd im Besitz einiger Festungswerke nach Lille.

Die Säuberung der Bukowina.

E. U. Wien, 8. November. Ueber das stetige siegreiche Vordringen der österreichisch-ungarischen Armee in der Bukowina wird gemeldet: Der Aufforderung des Landeshauptmanns Grafen Meran entsprechend, sind die Verwaltungsbeamten zahlreicher Gemeinden und Städte in der Bukowina auf ihre Posten zurückgekehrt. Die Russen flochten auf ihrem Rückzuge Orte mit rumänischer Bevölkerung in Brand und begingen viele Grausamkeiten gegen Rumänen, die sich sehr patriotisch verhielten. Graf Meran bereist jetzt das wiedereroberte Gebiet und leitet eine Rotstandsaktion ein.

Rumänien rüstet weiter!

E. U. Mailand, 8. Novbr. Nach einer Meldung des Corriere della Sera aus Bukarest setzt Rumänien seine Rüstungen fort. Die Rekrutenjahrgänge 1896 bis 97 wurden zu den Fahnen einberufen.

Die russische Flotte auf der Flucht vor den Türken.

(W. T. B.) Frankfurt a. M., 8. Nov. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Peking: Die Folge der türkischen Flotte im Schwarzen Meer haben die russischen Schiffe denart in Angst gesetzt, daß sie jetzt nach einer Galager Meldung in der Mündung der Donau Schutz suchen. Ein russisches Schlachtschiff, ein Personendampfer, drei Trachtschiffe und mehrere Schlepper flüchteten in die Donau und später in den Pruth.

Athen, 8. Novbr. Der türkische Befehlshaber von Smyrna belagte sämtlich dort im Hafen befindlichen englischen, französischen, russischen und belgischen Schiffe mit Beschlag. Es wird gemeldet, daß die Türkei große Truppenmassen bei Ato alik zusammenzieht.

(Mitteil. liegt an der kaiserlichen Botschaft in Wien vor.)

